



Jahresbericht

2018

Inhalt

Editorial	4	3
Aktivitäten der Stiftung	6	
Rückblick auf die Finanzmärkte	8	
Expertenkommentar	10	
Zahlen und Fakten 2018	12	
Bilanz 2018	15	
Betriebsrechnung 2018	16	
Anhang zur Jahresrechnung	19	
Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie	36	
Bestimmung des Deckungsgrades	37	
Revisionsbericht	38	
Ansprechpartner	41	

20 Jahre PROSPERITA – ein Grund zum Feiern!

4 Im Jahr 1999 wurde die PROSPERITA Stiftung für berufliche Vorsorge errichtet. Den Stiftern war es ein Anliegen, die Vorsorge für die angeschlossenen Unternehmen und Werke auf solide christlich-ethische Werte zu stellen. Wenn sich in der beruflichen Vorsorge und bei der PROSPERITA in den vergangenen Jahren auch vieles verändert hat, bleibt doch das Fundament dasselbe.

Pioniere um Robert Roth gründeten am 11. November 1999 die PROSPERITA. Ihren ersten Sitz hatte sie in Basel. Es folgten verwaltungsbedingte Umzüge nach Münsingen (2010) und nach Bern (2018). Die Stiftung durfte über all die Jahre ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen. Gewachsen sind die Anzahl der angeschlossenen Werke und der Versicherten sowie das verwaltete Vermögen. So auch im vergangenen Jahr: Per Ende 2018 waren bei der PROSPERITA 4196 aktiv Versicherte verteilt auf 376 Vorsorgewerke angeschlossen. Für 473 Personen zahlt die PROSPERITA eine Rente aus, davon 373 Altersrenten. Die Bilanzsumme der PROSPERITA beläuft sich per Ende 2018 auf gut 419 Millionen Schweizer Franken.

2019 eine andere (Pensionskassen-)Welt als 1999

1999 scheint lange her. Die Gründung unserer Pensionskasse fiel noch in das alte Jahrtausend. Smartphones, digitale Transformation, künstliche Intelligenz waren damals noch Ideen einiger Spezialisten und Technikfreaks. Heute sind sie Realität. 1999 wurde ein Impeachment-Verfahren gegen den damaligen US-Präsidenten Bill Clinton eingeleitet, Boris Jelzin dankte ab und übergab das Zepter in Russland an Wladimir Putin, der Sturm Lothar fegte über die Schweiz. Erinnern Sie sich?

Seit der Gründung der PROSPERITA hat sich auch die Pensionskassenwelt in der Schweiz stark verändert. Die Zahl der Pensionskassen ist infolge von Konzentrationsprozessen deutlich zurückgegangen. Die BVG-Revisionen haben eine höhere Regulierungsdichte bewirkt, die diese Konzentration mitbefördert haben. Die Komplexität des

Vorsorgegeschäfts ist stets gestiegen. Die Leistungsversprechen der Kassen mussten durch die gestiegene Lebenserwartung und wegen der anhaltenden Tiefzinsphase auf breiter Front zurückgenommen werden. Die PROSPERITA wusste sich in diesem anspruchsvollen Umfeld zu behaupten. Dafür sind wir dankbar.

Herausforderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Mit Freude, aber auch mit Respekt vor der Aufgabe habe ich im Sommer 2018 das Präsidium des Stiftungsrats übernommen. Das Jahr 2018 war von grossen Herausforderungen geprägt. Die schlechte Entwicklung der Börse und der besonders unerfreuliche Einbruch der Aktienmärkte gegen Jahresende machten der PROSPERITA wie allen anderen Vorsorgeeinrichtungen schwer zu schaffen. So musste per 31. Dezember 2018 ein deutlicher Rückgang des Deckungsgrades verzeichnet werden. Glücklicherweise haben sich die Märkte nach dem Jahreswechsel wieder erholt. Verwaltungsseitig lief vor allem aufgrund personeller Engpässe nicht alles so, wie wir uns das vorgestellt hatten und wie die angeschlossenen Werke und die Versicherten es von uns erwarten dürfen. Verbesserungsmaßnahmen wurden getroffen. Der Stiftungsrat setzt weiterhin zusammen mit der Geschäftsführung und unseren Dienstleistungspartnern alles daran, die Qualität der Dienstleistungen laufend zu erhöhen. Erfreuliche Herausforderungen haben sich uns im Zusammenhang mit unseren Immobilienprojekten geboten: Im September 2018 konnte bei unserem Minerergie-P- und Minerergie-Eco-Mehrfamilienhaus in Möriken die Aufrichte gefeiert werden. Der Bezug erfolgt im Sommer 2019. Zudem hat das von der PROSPERITA als Investorin mitlancierte Projekt «erfahrbar», zur Nutzung der Nebenträume des Klosters Fahr im Limmattal, den Zuschlag erhalten. Die Planung für dieses komplexe, aber in mehrfacher Hinsicht nachhaltige Vorhaben konnte damit an die Hand genommen werden.

Ein grosses Dankeschön

Im Namen des Stiftungsrats bedanke ich mich von Herzen bei allen angeschlossenen Unternehmen, Werken

und bei unseren Versicherten für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an den aus dem Stiftungsrat ausscheidenden Robert Roth. Er hat die Stiftung viele Jahre als Präsident und nun noch ein Jahr lang als Mitglied des Stiftungsrats geprägt. Sein grosses Engagement und sein Wirken haben die Stiftung vorwärts gebracht und werden unvergessen bleiben. Nach zwanzig Jahren tritt mit Robert Roth der letzte der Gründer aus dem Stiftungsrat aus.

Lieber Robi, ein ganz grosses MERCI für deinen Einsatz für die PROSPERITA in den vergangenen zwanzig Jahren!



Peter Augsburg
Präsident des Stiftungsrats

Aktivitäten und Stiftungsratsentscheide im Jahr 2018

6 **Das Jahr 2018 brachte für die PROSPERITA entscheidende Veränderungen mit sich. Der Stiftungsrat fällt Entscheide, die auch die kommenden Jahre der Stiftung prägen werden.**

Da der Vertrag zur Absicherung der Risiken Tod und Invalidität mit der Mobiliar Lebensversicherung per Ende 2018 ausgelaufen ist, hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 16. März 2018 eine Ausschreibung des Rückversicherungsvertrags beschlossen. Gleichentags wurden Richtlinien für den Anschluss neuer Vorsorgewerke an die PROSPERITA erlassen. Und mit der Genehmigung eines Liegenschaftsnutzungskonzepts für die Annexgebäude des Klosters Fahr beschriftet die PROSPERITA neue Wege im Bereich ihrer Immobilienanlagen. Im Juli erhielt das Projekt «erfahrbar» schliesslich den Zuschlag zur Nutzung der Annexgebäude des Benediktinerinnenklosters. In den folgenden Jahren soll dort unter anderem gemeinschaftliches Wohnen realisiert werden.

Die PROSPERITA präsentiert sich punktuell an Veranstaltungen und Ausstellungen. Mitte März 2018 war sie Sponsor und Aussteller am Forum christlicher Führungskräfte in Fribourg. Ende November 2018 nahm die PROSPERITA als Sponsor und Aussteller an der StopArmut-Konferenz zum Thema «Klimagerechtigkeit – ein christlicher Auftrag» in Winterthur teil.

Im Frühjahr 2018 hat die von der Stiftung mandatierte Pensionskassendienstleisterin, die Trianon AG, ihre Verwaltungssoftware auf eine neue Plattform migriert. In diesem Zusammenhang wurde gleichzeitig die Online-Plattform Employee Benefits Center (EBC) aufgeschaltet. Sie erlaubt es den Versicherten, ihre Vorsorgedaten online einzusehen und Simulationen vorzunehmen. Die Arbeitgeber können ihrerseits Mutationen aller Art über das Internet vornehmen.

Weil auch die PROSPERITA aufgrund des zu hohen Umwandlungssatzes von grossen Umverteilungen von Jung zu Alt betroffen ist, musste der Stiftungsrat am 17. Mai 2018 über

eine massvolle Senkung des Rentenumwandlungssatzes befinden. Es wurde eine schrittweise Reduktion von heute 6.2% um jährlich 0.2% auf 5.8% per 1.1.2021 beschlossen. An der gleichen Sitzung wurde auch ein neuer Anhang zum Vorsorgereglement genehmigt, der das Verfahren beim Wohneigentumsvorbezug konkretisiert.

Die alljährliche Delegiertenversammlung fand am 14. Juni 2018 in der Samsung Hall in Dübendorf ZH statt. Vor der eigentlichen DV konnten die rund 80 Teilnehmenden hinter die Kulissen der modernen Eventhalle sowie der grössten Schweizer Freikirche, des ICF Zürich, blicken, die dort ihre Gottesdienste feiert. Neben der Präsentation der Jahresrechnung standen Referate zu Themen wie Arbeitgeberbeitragsreserven, alternative Anlagen sowie FinTech und Blockchain auf dem Programm.

Ende Juni hat die Geschäftsführung ihren Sitz von Münsingen nach Bern an die Monbijoustrasse 5 verlegt. Grund dafür war der Umzug der technischen Verwaltung in das Gebäude der Mobiliar Lebensversicherung. Die offizielle Sitzverlegung der Stiftung erfolgte im Herbst 2018.

Nach 19 Jahren hat Robert Roth das Stiftungsratspräsidium Ende Juni 2018 an den Berner Fürsprecher und Notar Peter G. Augsburger übergeben. Als neuer Vizepräsident wurde Thomas Perren aus Düringen FR gewählt.

An der Stiftungsratssitzung vom 24. August 2018 wurde die PKRück als neue Rückversicherung ab 1.1.2019 bestimmt. Mit dieser Wahl entschied sich der Stiftungsrat auch für einen Modellwechsel: Mit dem Einnahmen-/Ausgaben-Modell macht die Stiftung einen Schritt in Richtung Autonomie. Erst ab einer festgelegten Obergrenze übernimmt die Rückversicherung die volle Haftung. Darunter werden Schäden von der Kundenrisikoreserve der PROSPERITA in Abzug gebracht. Weiter hat das oberste Organ einen Relaunch des Corporate Designs der Stiftung beschlossen. Im Hinblick auf das 20-jährige Jubiläum im 2019 soll der Auftritt aufgefrischt werden. Und um das Risikomanagement der Stiftung

professioneller zu gestalten, wurde die Anschaffung des Cockpits beschlossen. Es handelt sich um eine interne Webplattform mit Risikokennzahlen für die Stiftungsräte.

Ende August 2018 wurde in Olten wieder eine Informationsveranstaltung zur 2. Säule durchgeführt. An dieser Abendveranstaltung konnten sich rund 20 Versicherte und Arbeitgebervertreter aus erster Hand über die berufliche Vorsorge und die Dienstleistungen der PROSPERITA informieren.

Jährlich führt der Stiftungsrat eine eintägige Retraite durch. Anfang November 2018 traf sich das oberste Organ im Hotel Belvoir in Rüslikon ZH. Gemeinsam mit einem externen Moderator wurde die Strategie zur Weiterentwicklung der PROSPERITA diskutiert. Gleichentags wurde André Tapernoux von der Firma Keller Experten AG als neuer Pensionskassenexperte gewählt. Er löste am 1.1.2019 Martin Franceschina (PK Expert AG) ab, der das Expertenmandat in den letzten neun Jahren inne hatte.

An seiner letzten Sitzung des Jahres befasste sich der Stiftungsrat mit der Festlegung der technischen Parameter. Aufgrund der negativen Anlageperformance im 2018 konnte der Stiftungsrat keine über den Mindestzinssatz von 1% hinausgehende Verzinsung der Altersguthaben gewähren. Der technische Zins wurde bei 2% belassen. Mit der Änderung des Rückversicherungsmodells wurde auch eine Anpassung des Rückstellungsreglements notwendig. Der Stiftungsrat hat dieses per 31.12.2018 in Kraft gesetzt.

Die Verkaufsabteilung der Stiftung war im Jahr 2018 stark gefordert. Dies vor allem deshalb, weil die AXA aus dem Vollversicherungsgeschäft ausgestiegen ist, was zu einem deutlichen Anstieg von Anfragen führte. Es konnten insgesamt über 90 Angebote für Neuanschlüsse unterbreitet werden. Angeschlossen haben sich schliesslich gut 40 Arbeitgeber mit über 220 Versicherten.



Joel Blunier
Geschäftsführer

Rückblick auf die Finanzmärkte 2018

8 Totgesagte leben länger – dieses Sprichwort trifft auf den stets währenden Konjunkturzyklus und die damit zusammenhängende Finanzmarktentwicklung der letzten paar Monate sehr passend zu. Herrschten im 4. Quartal 2018 noch apokalyptische Zustände, scheint mittlerweile die Angst vor einer globalen Rezession respektive dem Ende des zehnjährigen Bullenmarkts gänzlich verflogen.

Schlechtestes Anlagejahr seit der Finanzkrise

Das vergangene Jahr war von einem starken Stimmungswechsel geprägt. Bis zum Herbst war nicht absehbar, dass 2018 als schlechtestes Anlagejahr seit 2008 enden würde. Die Marktteilnehmer gingen von einer soliden Konjunktur- und Gewinnentwicklung aus. Zu Jahresbeginn galt sogar die Gefahr einer Überhitzung und damit markant steigenden Langfristzinsen als primäres Risiko der Aktienmärkte. Dies war auch der Auslöser einer ersten prägnanten Korrektur anfangs Februar.

Im weiteren Jahresverlauf zeichnete sich zunehmend ab, dass sich die US-Wirtschaft deutlich robuster als jene in anderen Regionen entwickelte. Damit wuchs die Weltwirtschaft zwar nicht mehr so synchron wie vorher, dank solider Unternehmensgewinne kletterten die Aktienpreise bis im September trotzdem zu neuen Höchstständen. Geopolitische Risiken wie der seitens USA losgetretene Handelskonflikt, die italienischen Wahlen oder der anstehende Brexit sorgten bis dahin lediglich für punktuelle Strohfeuer.

Dies änderte sich im vierten Quartal deutlich. Der Ton zwischen den USA und China verschärfte sich und die Wachstumsprognosen wurden infolge potenzieller Strafzölle zunehmend heruntergestuft. Nachdem die Aktienmarktkorrektur im Oktober als nötige Bewertungsnormalisierung durchging, entwickelte sich der Dezember zu einem der schlechtesten Börsenmonate der Geschichte. Der amerikanische Aktienmarkt büsste über 9% ein, zwischenzeitlich hatte er fast 15% verloren. Die Investoren starteten das

Einpreisen einer Rezession. Der Konjunkturzyklus wurde für beendet erklärt.

Alle Aktienmärkte schlossen das Jahr mit Kursverlusten ab, wobei es regional spürbare Differenzen gab. Vergleichsweise gut hielten sich US-Titel. Am anderen Ende der Skala rangierten die Schwellenmärkte. Obligationen wurden ihrem Diversifikationscharakter gerecht und schnitten im Vergleich wesentlich besser ab. Während des Aktienausverkaufs wurden verstärkt sichere Zinspapiere nachgefragt, was die Renditen drückte und die Preise steigen liess. Aufgrund des Renditeanstiegs bis zu dieser Trendumkehr vermochten Staatsanleihen im Jahresverlauf aber nur leicht positive Erträge abzuwerfen. Unternehmensanleihen konnten sich der Flucht aus risikoreichen Anlagen nicht entziehen. Währungsseitig erstarkte der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken etwas, während sich der Euro abschwächte.

Retter des Bullenmarkts

Der entscheidende Einfluss auf die Finanzmarktentwicklung der vergangenen Monate ging weder von geopolitischen Ereignissen, noch vom weltweiten Konjunkturbild aus. Natürlich waren diese Parameter ebenfalls von Bedeutung, die Hauptrolle kam jedoch der US-Notenbank zu. Ihr Festhalten an den für 2019 vorgesehenen Zinsprojektionen liess die Aktien im Dezember global abstürzen. Mittlerweile hat die Federal Reserve eingeschwenkt, die geplanten Zinserhöhungen auf Eis gelegt und das Ende des Bilanzabbaus auf früher als erwartet festgelegt. Die grossen Zentralbanken sind ihr entsprechend gefolgt, womit das Ende der ultralockeren Geldpolitik einmal mehr auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Die Aktienmärkte machten die entstandene Delle wett und avancierten zu neuerlichen Höchstständen.

Konjunkturzyklus mit steigender Lebenserwartung

Die Dauer des aktuellen Zyklus liegt deutlich über den in der Vergangenheit durchschnittlich erzielten fünfeneinhalb Jahren und weist bereits ein fortgeschrittenes Alter auf. Dabei sticht insbesondere eine beachtliche Robustheit hervor,

welche von Nordamerika ausgeht. So ist dort erst seit kurzem eine hohe Auslastung der Produktionskapazitäten zu beobachten. Der Finanzsektor liefert mit einer tiefen Quote an faulen Krediten keine Anzeichen für einen Einbruch und auch der Arbeitsmarkt strotzt immer noch vor Stärke. Fragiler präsentiert sich die Lage in Europa, wo die Wirtschaft aufgrund politischer Hürden und nicht verabschiedeter Reformen langsamer wächst. Nachdem die Wachstumsdynamik der Schwellenländer ebenfalls rückläufig war, scheinen nun Chinas Stimulierungsmassnahmen langsam ihre Wirkung zu entfalten. Konjunkturell ist insgesamt davon auszugehen, dass die eingetretene Wachstumsverlangsamung ihre Fortführung findet. Die Unternehmensgewinne sollten ein weiterhin positives Wachstum aufweisen, hohe Gewinnsteigerungen gehören aber der Vergangenheit an. Nachdem die Geldpolitik sich bis auf weiteres überzeugt unterstützend gibt, verbleibt die Geopolitik als grösste unbekannt Variable.

Zusammengefasst präsentiert sich ein Umfeld, welches risikobehafteten Anlagekategorien im Grundsatz wohlwollend gesinnt ist, in Anbetracht der jüngsten Kursavancen aber bereits viel Positives vorwegnimmt. Alleine aufgrund seines Alters wird der Konjunkturzyklus jedenfalls nicht sterben, ewig leben allerdings ebenso wenig. Vorderhand gilt aber: Totgesagte leben länger.



Severin Schütz
Produktspezialist Multi-Asset
Zürcher Kantonalbank

Kommentar des Pensionsversicherungsexperten

10 **Der konsolidierte Deckungsgrad der PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge per 31. Dezember 2018 beträgt 100.26%. Um den Deckungsgrad zu halten, benötigt die PROSPERITA eine Vermögensrendite von knapp 1.5%.**

Der Deckungsgrad ist im Vergleich zum Vorjahr um gut 8% gefallen. Hauptursache ist dabei der tiefe Vermögensertrag im Berichtsjahr. Gleichzeitig wurde auch die Rückstellung für Pensionierungsverluste verstärkt. POOL 1 und POOL 3 weisen weiterhin eine Überdeckung aus. Der POOL 2 hingegen ist mit 96.96% in Unterdeckung. Aufgrund der erfreulichen Vermögenserträge im ersten Quartal 2019 weist jedoch auch dieser Pool per 31. März 2019 schon wieder einen Deckungsgrad von über 100% aus, weshalb sich Sanierungsmassnahmen erübrigen.

Ab 1.1.2019 hat die PROSPERITA mit PKRück einen neuen Partner für die Versicherung der Risiken Invalidität und Tod vor der Pensionierung, wobei sich die PROSPERITA am Risiko beteiligt und so von einem guten Risikoverlauf profitieren kann. Wegen der Umstellung gibt es neue Rückstellungen für Invaliden- und Ehegattenrenten sowie eine Schwankungsreserve, welche bis Ende 2020 aufgebaut wird. Mittelfristig kann mit tieferen Kosten für die Risikoversicherung gerechnet werden. Die Altersrenten sowie die daraus entstehenden Ehegatten- und Kinderrenten trägt die PROSPERITA weiterhin selbst.

Die Struktur von PROSPERITA ist gesund. Der Rentneranteil liegt mit 25% der Vorsorgekapitalien deutlich unter dem Schnitt der Schweizer Pensionskassen von 44% (Erhebung finanzielle Lage 2018 der OAK BV). Es ist jedoch in den nächsten Jahren mit vielen Pensionierungen zu rechnen. So gehören 50% der zurückgestellten Altersguthaben Versicherten, die 55 Jahre oder älter sind. Dass die bei der PROSPERITA versicherten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer älter sind als der Durchschnitt, zeigt sich auch daran, dass die Stiftung im Jahr 2018 vom Sicherheitsfonds Zuschüsse für die ungünstige Altersstruktur im Umfang von

knapp CHF 290 000 erhielt. Wir empfehlen deshalb dem Stiftungsrat, den technischen Zinssatz und den Umwandlungssatz zu überprüfen.

Um den Deckungsgrad zu halten, benötigt die PROSPERITA einen Nettokapitalertrag von knapp 1.5%. Das ist mit der erwarteten Rendite auf den Vermögensanlagen erreichbar, weshalb die Finanzierung im Gleichgewicht ist. Die Risikofähigkeit der Stiftung ist aber wegen den fehlenden Schwankungsreserven deutlich eingeschränkt.

Im Rahmen unserer Prüfung können wir bestätigen, dass

- der technische Zinssatz und die technischen Grundlagen angemessen sind,
- die Stiftung per 31.12.2018 Sicherheit bietet, um die Leistungsversprechen zu erfüllen,
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.



André Tapernoux
dipl. math., Aktuar SAV
Pensionskassen-Experte SKPE
Keller Experten AG



«Wir gestalten Marken.»

Gerome Morf
Grafiker
FE Agentur AG, Baden

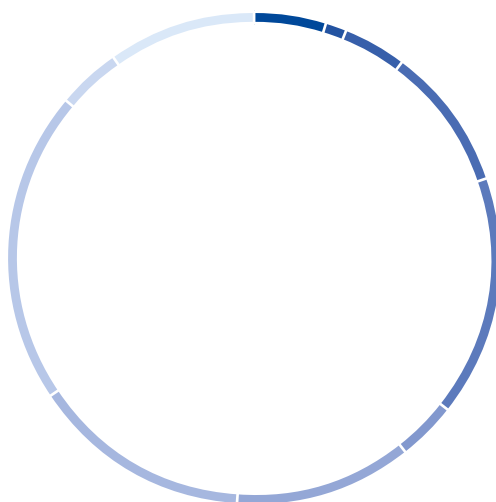


Wir bieten eine freie Gestaltung
von Vorsorgelösungen.

PROSPERITA
Die christlich-ethische Pensionskasse

Zahlen und Fakten 2018

12

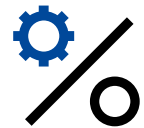


- 4.8% Forderungen/Transitorische Aktiven
- 1.4% Forderungen gegenüber Arbeitgeber
- 4.2% Liquidität/Geldmarkt
- 9.5% Obligationen CHF
- 15.9% Obligationen FW
- 0.0% Grundpfandtitel und Pfandbriefe
- 3.7% Wandelanleihen
- 11.7% Aktien Schweiz
- 14.5% Aktien Welt
- 20.5% Immobilien Schweiz
- 4.4% Immobilien Ausland
- 9.5% Alternative Anlagen



Zins Altersguthaben

1%
2017: 2%



Technischer Zins

2%
2017: 2%



Umwandlungssatz

6.4%
2017: 6.6%



Vorsorgewerke

376
2017: 350



Cashflow (in Mio. CHF)

+ 15.3
2017: + 17.7



IV-Renten

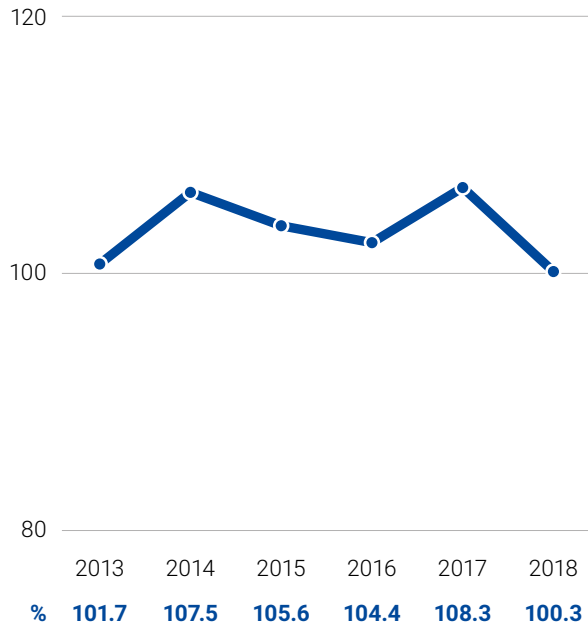
57
2017: 63



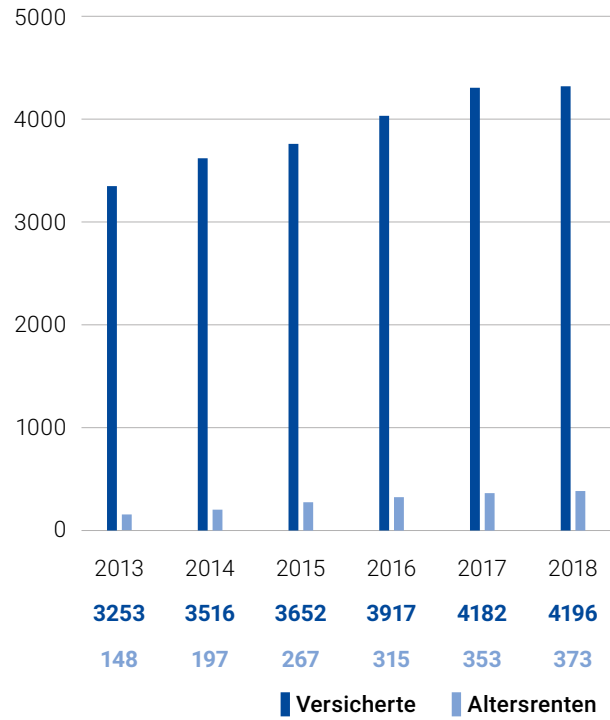
Verwaltungskosten
pro Person (in CHF)

323
2017: 321

Deckungsgrad

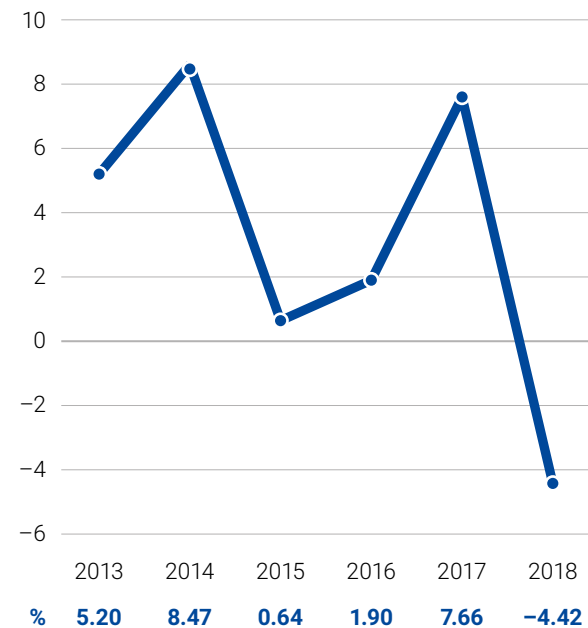


Versicherte & Altersrenten

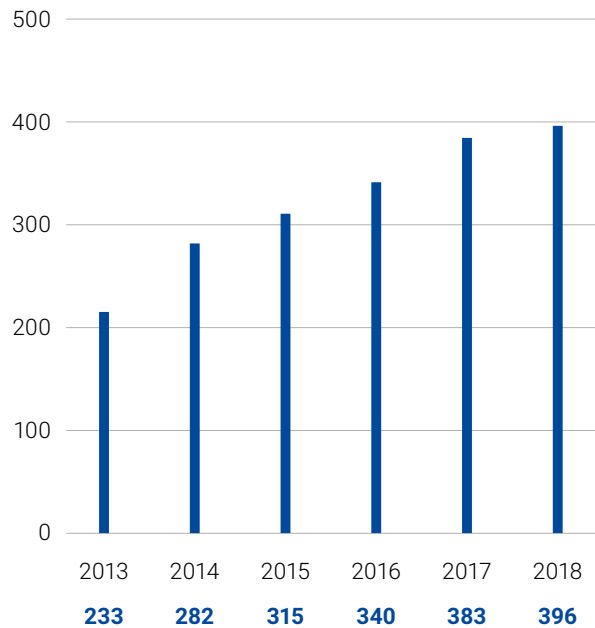


13

Performance (netto)



Anlagevermögen (in Mio. CHF)





«Wir produzieren
Nahrungsergänzungsmittel schonend und
natürlich.»

Michèle Moser
Produktionsmitarbeiterin
kingnature AG, Wädenswil



Wir investieren nur dort,
wo Mensch und Umwelt keinen
Schaden nehmen.

PROSPERITA
Die christlich-ethische Pensionskasse

Bilanz 2018

Aktiven	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Vermögensanlagen			
Flüssige Mittel	71	17 702 567	18 134 953
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	681/74	5 794 589	5 510 523
Forderungen	72	1 380 182	686 015
Wertschriften		339 045 157	337 985 106
Immobilien	67	36 931 328	35 123 536
Total Vermögensanlagen		400 853 824	397 440 135
Aktive Rechnungsabgrenzung	73	512 129	496 335
Aktiven aus Versicherungsverträgen	511	18 031 367	0
Total Aktiven		419 397 320	397 936 470
Passiven			
	Anhang	CHF	CHF
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		18 404 196	10 620 950
Banken/Versicherungen		0	0
Andere Verbindlichkeiten	74	475 201	177 633
Total Verbindlichkeiten		18 879 397	10 798 583
Passive Rechnungsabgrenzung	75	438 190	774 707
Arbeitgeber-Beitragsreserve	682	2 191 767	1 694 139
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	521	282 307 719	269 583 520
Vorsorgekapital Rentner	541	93 518 363	77 592 376
Technische Rückstellungen	55	19 372 653	6 373 212
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		395 198 734	353 549 108
Wertschwankungsreserve	62	1 811 168	29 498 501
Freie Mittel von Vorsorgewerken			
Freie Mittel der Vorsorgewerke zu Beginn der Periode		1 621 432	1 621 432
Veränderung freie Mittel aus Übernahmen/Abgängen		37 453	0
Total freie Mittel Vorsorgewerke		1 658 885	1 621 432
Unterdeckung von Vorsorgewerken			
Unterdeckung zu Beginn der Periode		0	-109 050
Aufwand-/Ertragsüberschuss Vorsorgewerke (netto)		-780 821	109 050
Total Unterdeckung Vorsorgewerke		-780 821	0
Freie Mittel/Unterdeckung Stiftung			
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand-/Ertragsüberschuss Stiftung		0	0
Stand am Ende der Periode		0	0
Total Passiven		419 397 320	397 936 470

Betriebsrechnung 2018

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer		12 056 749	11 427 012
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	91	0	4 877
Beiträge Arbeitgeber		13 241 955	12 511 188
davon finanziert aus Arbeitgeber-Beitragsreserven	682	-176 372	-278 892
Beiträge von Dritten		67 430	73 213
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	521	2 454 189	2 302 900
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven	682	674 000	461 868
Zuschüsse Sicherheitsfonds		289 958	220 597
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen	521	22 810 629	25 500 177
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	521	742 213	159 978
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		52 160 751	52 382 917
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		-4 946 948	-4 510 145
Hinterlassenenrenten		-287 568	-205 115
Invalidentrenten		-669 896	-690 395
Kapitalleistungen bei Pensionierung	521	-2 293 905	-3 012 987
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1 569 758	-406 128
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	521	-26 176 474	-24 623 510
Vorbezüge WEF/Scheidung	521	-940 366	-1 272 659
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-36 884 915	-34 720 939
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte		-10 048 411	-12 855 146
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Altersrentner		-15 582 237	-7 028 445
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		-12 998 078	-1 440 085
Auflösung (+)/Bildung (-) von Arbeitgeber-Beitragsreserven		-497 628	-173 077
Aufwand/Ertrag aus Teilliquidation	93	-173 398	-4 169
Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte	521	-2 679 871	-4 782 828
Ertrag aus Versicherungsleistungen			
Versicherungsleistungen		2 104 366	1 263 286
Überschussanteile aus Versicherungen	321	0	51 006
Versicherungsaufwand			
Versicherungsprämie			
- Risikoprämien/Teuerung		-2 024 782	-2 004 907
- Kostenprämien		-198 717	-196 791
Veränderung Aktiven aus Versicherungsleistungen	511	18 031 367	0
Beiträge an Sicherheitsfonds		-136 078	-132 276
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-8 927 631	-9 641 453

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Vermögensertrag			
Flüssige Mittel	641	-1 305 804	-621 786
Zinsertrag auf Guthaben und Darlehen	642	6 422	5 331
Vermögenserfolg Wertschriften		-14 516 730	27 741 699
Immobilienenerfolg	644	1 327 890	1 293 433
Wertberichtigungen Immobilien	644	-242 240	0
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	76/613	-3 197 780	-2 125 997
Zins Arbeitgeberbeitragsreserven	682	0	-15 773
Diverser Zinsaufwand/-ertrag	645	-120 612	-122 253
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	645	-18 048 854	26 154 654
Sonstiger Ertrag	771	19 683	5 376
Sonstiger Aufwand	772	0	-6 878
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung	773	-1 044 736	-1 036 575
Marketing und Werbung		-209 902	-245 450
Makler und Brokertätigkeit		-154 550	-128 072
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-92 583	-63 300
Aufsichtsbehörden		-9 583	-11 849
Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-28 468 154	15 026 453
Auflösung (+)/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke (-)		0	0
Zuweisung an freie Mittel		0	0
Auflösung (+)/Bildung Wertschwankungsreserve (-)	62	27 687 333	-15 026 453
Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+)		-780 821	0
<i>Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+) Vorsorgewerke (netto)</i>		<i>-780 821</i>	<i>0</i>
<i>Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+) Stiftung</i>		<i>0</i>	<i>0</i>



«Wir fangen auf, was andere wegwerfen.»

Regina Cavegn
Mitarbeiterin
BrockiGrischun, Chur



**Unsere Investitionen schonen
die Ressourcen.**

PROSPERITA
Die christlich-ethische Pensionskasse

Anhang 2018

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung «PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge» mit Sitz in Bern bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung.

Innerhalb der Stiftung besteht für Unternehmen mit entsprechender Grösse die Möglichkeit, ihr Anlagevermögen selbst oder durch einen wählbaren Vermögensverwalter im Rahmen des gültigen Anlagereglements zu verwalten. Derzeit bestehen drei Vermögenspools, wobei es sich bei POOL 2 um einen geschlossenen Pool handelt.

19

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) eingetragene Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB (Register Nr. C1 104), Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	15.11.2018
Vorsorgereglement (Rahmenreglement)	01.01.2017
Anhang 1 (Vorsorgeplan)	individuell pro Vorsorgewerk
Organisations- und Verwaltungsreglement	01.07.2017
Anlagereglement (inkl. Anhang 1 und 2)	01.10.2017
Teilliquidationsreglement	01.01.2011
Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven	31.12.2018
Kostenreglement	01.01.2016

14 Paritätisches Führungsorgan

141 Stiftungsrat	Vertretung	Amts-dauer
Robert Roth *	Arbeitgeber	Juni 2015 – Juni 2019
Georges C. Rayot	Arbeitgeber	Juni 2015 – Juni 2019
Peter G. Augsburg (Präsident) *	Arbeitgeber	Juni 2016 – Juni 2019
Werner Bollier	Arbeitgeber	Juni 2015 – Juni 2019
André Fritz	Arbeitnehmer	Juni 2015 – Juni 2019
David Schneider	Arbeitnehmer	Juni 2015 – Juni 2019
Rainer Wittich	Arbeitnehmer	Juni 2015 – Juni 2019
Thomas Perren	Arbeitnehmer	Juni 2017 – Juni 2019

* Das Amt des Präsidenten wurde per 01.07.2018 von Robert Roth an Peter Gerhard Augsburg übergeben.

142 Geschäftsführung

Joel Blunier

143 Vorsorgekommissionen

Gemäss Art. 6 der Stiftungsurkunde und dem Organisations- und Verwaltungsreglement werden die Vorsorgekommissionen der angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestellt.

144 Verwaltungsstelle

Trianon AG, Monbijoustrasse 5, 3011 Bern

145 Rückversicherung

Die Mobiliar, Chemin de la Redoute 54, 1260 Nyon (bis 31.12.2018)

PKRück, Zollikerstrasse 4, 8032 Zürich (ab 01.01.2019)

146 Vermögensverwaltung

POOL 1 Vontobel Asset Management AG, Zürich

Zürcher Kantonalbank, Zürich

POOL 2 Vontobel Asset Management AG, Zürich

POOL 3 Spar- und Leihkasse Münsingen (Kontolösung)

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**151 Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge**

PK Expert AG, Erlenuweg 5c, 3110 Münsingen

Experte: Martin Franceschina (bis 31.12.2018)

Keller Experten AG, Altweg 2, 8500 Frauenfeld

Experte: André Tapernoux (ab 01.01.2019)

Die versicherungstechnischen Berechnungen per 31.12.2018 wurden bereits durch die Keller Experten AG vorgenommen.

152 Revisionsstelle

Gfeller + Partner AG, Bahnhofstrasse 26, 4901 Langenthal

Leitender Revisor: André Jordi

153 Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Belpstrasse 48, 3007 Bern

2 Aktive Versicherte und Rentner

21 Angeschlossene Vorsorgewerke	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Total angeschlossene Vorsorgewerke per 01.01.	348	1	1	336	336
Abgänge	-7	-	-	-7	-13
Zugänge	47	-	-	47	27
Total angeschlossene Vorsorgewerke per 31.12.	374	1	1	376	350

22 Aktive Versicherte	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Anzahl Versicherte per 01.01.	3 909	227	46	4 182	3 917
Eintritte	784	45	7	836	830
Austritte/Pensionierungen	-785	-30	-7	-822	-565
Anzahl Versicherte per 31.12.	3 908	242	46	4 196	4 182

23 Rentenbezüger	per 1.1.	Zugänge	Abgänge	Total 2018	Total 2017
Anzahl Altersrenten	353	23	-3	373	353
Anzahl Pensionierten-Kinderrenten	14	-	-4	10	14
Anzahl Invalidenrenten	63	-	-6	57	63
Anzahl Invalidenkinderrenten	10	-1	-	9	10
Anzahl Witwen- und Witwerrenten	8	13	-	21	8
Anzahl Waisenrenten	3	-	-	3	3
	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Anzahl Rentenbezüger per 31.12.	454	19	-	473	451

3 Art und Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Versicherte sind die Arbeitnehmer der angeschlossenen Betriebe sowie deren Angehörige und Hinterbliebene. Die Vorsorgewerke regeln ihre Vorsorgepläne individuell.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

321 Überschüsse aus Versicherungsverträgen

Allfällige Überschüsse aus Versicherungsverträgen werden für die Senkung der Beiträge verwendet.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

421 Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

422 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsrisiken werden teilweise abgesichert.

423 Immobilien

Die Bewertung erfolgt zum Ertragswert (DCF-Methode) durch eine unabhängige Schätzungsexpertise (bisher Praktikermethode). Im Kaufzeitpunkt sowie bei Zusatzinvestitionen wird jeweils eine neue unabhängige Schätzungsexpertise eingeholt.

424 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Pensionsversicherungsexperten ermittelt.

425 Wertschwankungsreserve

Um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen, wird eine Wertschwankungsreserve für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet. Die von der PPCmetrics AG, Zürich, aufgrund finanzökonomischer Berechnungen und der aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse ist im Anhang offen gelegt (siehe Ziffer 62).

426 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Immobilien werden nicht mehr nach der Praktikermethode, sondern zum Ertragswert bewertet. Die Aktiven aus Versicherungsverträgen werden infolge Vertragskündigung bei der Mobilien aktiviert (vgl. Ziff. 51/511).

5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung und Rückversicherung

Der Kollektivversicherungsvertrag mit kongruenter Rückdeckung für die Risikoleistungen Invalidität und Tod vor Erreichen des Schlusalters bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft wurde per 31.12.2018 gekündigt. Ab dem 1.1.2019 erfolgt die Deckung der Risikoleistungen Invalidität und Tod vor Erreichen des Schlusalters mittels eines neuen Rückdeckungsvertrags mit Partizipation bei der PKRück. Dafür wird beim Versicherer eine Kundenrisikoreserve geführt. Für den Teil der Risiken, der nicht durch den Rückdeckungsvertrag gedeckt ist, bildet die PROSPERITA neu eine technische Rückstellung (Risikoschwankungsfonds Aktive). Da die Stiftung bis 31.12.2018 über eine kongruente Rückdeckung für die Risikoleistungen Invalidität und Tod vor Erreichen des Schlusalters bei der Mobiliar verfügte, wird der Risikoschwankungsfonds Aktive stufenweise aufgebaut. Dabei werden 33% der Kundenrisikoreserve per 31.12.2018, 67% per 31.12.2019 und 100% ab 31.12.2020 zurückgestellt. Den Sparprozess sowie das Risiko Alter, einschliesslich der anwartschaftlichen Ehegatten- resp. Lebenspartnerrente, und damit auch das entsprechende Anlagerisiko trägt die PROSPERITA selbst.

23

511 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	2018	2017
Mobiliar	18 031 367	12 935 093

Es handelt sich um Deckungskapitalien von Versicherten für Invaliditäts- oder Hinterlassenenrenten. Die laufenden Renten und die Beitragsbefreiung sind vollständig bei der Schweizerischen Mobiliar rückversichert. Die Deckungskapitalien wurden per 31.12.2018 basierend auf den Berechnungen der Mobiliar als Aktiven aus Versicherungsverträgen bilanziert, da der Vertrag gekündigt wurde (vgl. Ziff. 51). Die Versicherung wird die Deckungskapitalien der definitiven Fälle an die PROSPERITA auszahlen. Für die pendenten Fälle hängt die Höhe der Auszahlung vom definitiven Entscheid der Invalidenversicherung ab. Die versicherungstechnischen Risiken sind durch entsprechende technische Rückstellungen abgedeckt (vgl. Ziff. 55). Aus der Bilanzierung dieser Aktiven und Passiven per 31.12.2018 ergibt sich ein positiver Nettoeffekt von rund TCHF 340.

52 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien**521 Vorsorgekapital aktive Versicherte (inkl. IV-Rentner und FAR-Rentner)**

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Bestand 01.01.	250 004 309	17 691 771	1 887 440	269 583 520	251 944 826
Anpassung Übertritte	-	-	-	-	-
Sparbeiträge	19 492 796	1 840 511	184 331	21 517 638	20 218 332
Beitragsbefreiung	-	-	-	-	-
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2 391 188	63 001	-	2 454 189	2 302 900
Freizügigkeitseinlagen	22 394 263	380 495	35 870	22 810 629	25 500 177
Verteilung AGBR zugunsten Versicherte	-	-	-	-	9 900
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	742 213	-	-	742 213	159 978
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-25 840 740	-313 720	-22 114	-26 176 574	-24 623 510
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-866 366	-74 000	-	-940 366	-1 272 659
Kapitalleistungen infolge Pensionierung	-2 293 905	-	-	-2 293 905	-3 012 987
Übertrag Vorsorgekapital Altersrentner	-6 368 414	-961 740	-	-7 330 154	-6 067 175
Auszahlung Todesfallkapital *	-739 341	-	-	-739 341	-359 091
Einmaleinlagen an Versicherungen	-	-	-	-	-
Verzinsung des Vorsorgekapitals	2 485 109	175 726	19 036	2 679 871	4 782 828
Bestand 31.12.	261 401 111	18 802 044	2 104 563	282 307 719	269 583 520

24

* Da das Risiko Tod bei der Mobiliar rückversichert ist, weicht diese Position im Berichtsjahr von der Betriebsrechnung ab.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Summe der Altersguthaben nach BVG (Aktive Versicherte)	159 857 992	13 207 297	1 200 535	174 265 823	167 131 234
BVG-Mindestzinssatz				1.00%	1.00%

54 Entwicklung Rentenkapital**541 Vorsorgekapital Rentner**

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Bestand 01.01.	72 929 311	4 663 065	-	77 592 376	69 002 913
Übernahme von Neuanschlüssen	343 750	-	-	343 750	2 556 772
Einlage Vorsorgekapital Altersrentner	-	-	-	-	-
Pensionierungen	6 368 414	961 740	-	7 330 154	6 067 175
Anpassung an Neuberechnung Experte per 31.12	7 910 781	341 302	-	8 252 083	961 270
Überträge an andere Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-995 754
Bestand 31.12.	87 552 256	5 966 107	-	93 518 363	77 592 376

Aufgrund der Anpassung der Berechnungsparameter infolge des neuen Rückstellungsreglements werden höhere Rückstellungen gebildet (vgl. Ziff. 51).

Im Berichtsjahr wurde keine Anpassung der Renten an die Preisentwicklung vorgenommen.

542 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Durch die PK Expert AG wurde am 30.10.2018 auf der Basis der Jahresrechnung 2017 ein versicherungstechnisches Gutachten mit folgenden Beurteilungen erstellt:

- Die Stiftung bietet per Bilanzstichtag ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann und genügt damit den Vorgaben von Art. 52e Abs. 1 BVG. Der konsolidierte Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 beträgt 108.34%.
- Die Bewertung der laufenden Renten erfolgt mit den Grundlagen BVG 2015 und einem technischen Zinsfuss von 2%. Mit Anwendung des technischen Zinssatzes von 2% sind die Vorgaben der FRP 4 zur Höhe des technischen Zinssatzes eingehalten.
- Die technischen Reserven sind in Übereinstimmung mit den reglementarischen Vorschriften vollständig zurückgestellt worden.
- Für die Risiken Invalidität und Tod besteht eine Risikoversicherung bei der Mobiliar. Dadurch hat die Stiftung im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen.
- Die laufende Finanzierung ist so festgelegt, dass kurz- und mittelfristig die versicherungsmässigen Vorsorgekosten gedeckt sind.
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52 e Abs. 1b BVG entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

25

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische Annahmen

	2018	2017
Technische Grundlagen	BVG 2015	BVG 2015
Technischer Zinssatz	2.00%	2.00%
Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung	1.00%	0.50%
Zuschlag wegen Schwankungen im Risikoverlauf des Rentnerbestandes	gemäss Formel im Reglement	

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Rückstellung für Risikoschwankungsfonds Aktive	560 306	39 694	–	600 000	–
Rückstellung für Langlebigkeit	872 440	58 896	–	931 336	387 068
Rückstellung für Pensionierungsverluste	6 480 177	633 037	–	7 113 214	3 934 680
Rückstellung für pendente und latente Vorsorgefälle	8 466 224	82 553	–	8 548 777	2 051 464
Rückstellung für Risikoschwankungsfonds Rentner	2 041 510	137 816	–	2 179 326	–
Bestand 31.12	18 420 657	951 996	–	19 372 653	6 373 212

Per 01.01.2019 wurde die Form der Risikodeckung mit dem Wechsel von der Mobiliar zur PKRück geändert. Deshalb werden die Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen aktiviert und zusätzliche Rückstellungen gebildet (vgl. Ziff.51/511).

56 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	391 965 922	25 326 835	2 104 563	419 397 320	397 936 470
– Verbindlichkeiten	–18 592 640	–359 043	72 286	–18 879 397	–10 798 583
Kontokorrente unter den Pools	90 253	–17 966	–72 286	–	–
– Passive Rechnungsabgrenzung	–427 690	–10 500	–	–438 190	–774 707
– Arbeitgeber-Beitragsreserven (ohne Verwendungsverzicht)	–2 191 767	–	–	–2 191 767	–1 694 139
– Freie Mittel der Vorsorgewerke	–1 658 885	–	–	–1 658 885	–1 621 432
Verfügbares Vermögen	369 185 192	24 939 326	2 104 563	396 229 081	383 047 609
Vorsorgekapital aktive Versicherte	261 401 111	18 802 044	2 104 563	282 307 719	269 583 520
Vorsorgekapital Rentner	87 552 256	5 966 107	–	93 518 363	77 592 376
Technische Rückstellungen	18 420 657	951 996	–	19 372 653	6 373 212
Total	367 374 024	25 720 147	2 104 563	395 198 734	353 549 108
Über- (+)/Unterdeckung (–)	1 811 168	–780 821	–	1 030 347	29 498 501
Deckungsgrad in %	100.49	96.96	100.00	100.26	108.34
Deckungsgrad in % inkl. Rückkaufswert aus Versicherungsverträgen				100.25	108.05
Deckungsgrad je Anschluss				2018	2017
Anschlüsse mit Deckungsgrad zwischen 95–99% (s. a. Ziffer 91)				1	–
Anschlüsse mit Deckungsgrad ≥ 100%				375	350
Total				376	350

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt; die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

Die Anlagestrategie wird durch die PPCmetrics AG, Zürich, periodisch in Form einer Asset- und Liability-Studie überprüft.

27

610 Zuständigkeit

Depotbank Credit Suisse, Asset Management, Zürich

611 Vermögensverwaltungsmandate

Verwaltungsaufträge Wertschriften Zürcher Kantonalbank, Zürich (Martin Ballmann)
Vontobel Asset Management AG, Zürich (Thomas Haltner)

Die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Banken erfüllen die Zulassung im Sinne von Art. 48f BVV2 (FINMA).

Verwaltungsaufträge Immobilien ImmoBrunner.ch GmbH, Aarberg
santini immobilien, Seon
Weber + Schweizer Immobilien-Treuhand AG, Winterthur
Straub + Partner AG, Lenzburg

612 Stimmrechtsausübung

Die Stimm- und Wahlrechte der direkt gehaltenen Aktien von Schweizer Gesellschaften, die in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, wurden durch den Stiftungsrat systematisch im Interesse der Versicherten ausgeübt. Für die Beurteilung der Anträge orientierte sich der Stiftungsrat an den langfristigen Interessen der Aktionäre. Im Zentrum der Versicherteninteressen steht dabei das dauernde Gedeihen der Vorsorgeeinrichtung.

Die Stimmrechtsausübung wird entsprechend den Richtlinien der Stiftung Ethos ausgeübt. Auf der Website der PROSPERITA Sammelstiftung wird das Stimmverhalten jährlich publiziert.

613 Erläuterung des Verwaltungsaufwandes der Vermögensanlage

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Vermögensverwaltung gemäss Betriebsrechnung	2 918 883	278 662	236	3 197 780	2 125 997
in % des Gesamtvermögens	0.74%	1.10%	0.01%	0.76%	0.53%
davon TER-Kosten aus kostentransparenten					
Kollektivanlagen	2 044 125	192 721	–	2 236 846	1 218 471
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.52%	0.76%	0.00%	0.53%	0.31%

614 Intransparente Kollektivanlagen**POOL 1**

ISIN	Produktname	Anteile	Wert
CH0357817367	Utilita Management GmbH	3 000	3 067 557
LU0504540880	Fundo SA	1 550	2 014 487
IE00BFNPGF37	Neuberger Berman Europe Ltd	350 000	3 146 500

POOL 2

ISIN	Produktname	Anteile	Wert
IE00BFNPGF37	Neuberger Berman Europe Ltd	14 000	125 860
CH0224042157	Greenbrix Asset Management SA	39	401 181

28

Die bisherige Anlagepolitik wird bis auf Weiteres weitergeführt.

	2018	2017
Transparenzquote konsolidiert *	97.91 %	95.57 %
Transparenzquote POOL 1 *	97.90 %	95.80 %
Transparenzquote POOL 2 *	97.92 %	91.63 %
Transparenzquote POOL 3 *	100.00 %	100.00 %

* *Kostentransparente Vermögensanlagen abzügl. intransparente Kollektivanlagen in % der Vermögensanlagen*

615 Offenlegung der Vermögensvorteile nach Art. 48g BVV2

Den depotführenden Banken flossen gemäss Bestätigungen Retrozessionen zu. Diese wurden der Stiftung vollumfänglich gutgeschrieben (vgl. Ziffer 76). Dem Stiftungsrat flossen keine Retrozessionen, Bestandeskommissionen oder Managementfees zu.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Den Berechnungen der Wertschwankungsreserven durch PPCmetrics AG liegt ein Sicherheitsniveau von 97.5% bei einem Zeithorizont von einem Jahr zugrunde. Bei den aktuellen Anlagestrategien liegt der Bedarf an Wertschwankungsreserven für POOL 1 bei 18.4% und für POOL 2 bei 19% der Verpflichtungen.

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Wertschwankungsreserve 01.01.	28 485 685	1 012 817	–	29 498 501	14 472 048
Einkauf Neuanschlüsse in Wertschwankungsreserve	–	–	–	0	–
Entnahme/Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung	–26 674 517	–1 012 817	–	–27 687 333	15 026 453
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	1 811 168	–	–	1 811 168	29 498 501
Verpflichtung	367 374 024	25 720 147	2 104 563	395 198 734	353 549 108
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	67 596 820	4 886 828	–	72 483 648	64 843 133
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	–65 785 652	–4 886 828	–	–70 672 480	–35 344 631

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Siehe dazu Beilage 1 und Beilage 2 (Seite 36). Die zulässigen Bandbreiten resp. Anlagelimiten werden pro Pool ausgewiesen. Die Einzellimiten gemäss Art. 54 BVV2 sind eingehalten.

631 Derivate Finanzinstrumente/offene Devisenterminkontrakte

	31.12.2018 aktiver Wert	31.12.2018 passiver Wert	31.12.2017 aktiver Wert	31.12.2017 passiver Wert	Zweck
EUR	173 633		832	-135 086	Absicherung
AUD	1 995			-3 045	Absicherung
CAD	26 994				Absicherung
GBP	20 548			-9 968	Absicherung
JPY		-159 399	20 328		Absicherung
USD	194 674	-107 939	16 269	-38 783	Absicherung
Total	417 844	-267 338	37 429	-186 882	

29

64 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	Zinsertrag, Dividenden	Ausschüt- tungen	Kursgewinne und -verluste netto	Vermögens- erfolg 2018	Vermögens- erfolg 2017
641 Flüssige Mittel, Forderungen, TA					
Flüssige Mittel, Forderungen, TA	-54 419	-	-1 251 385	-1 305 804	-621 786
642 Guthaben und Darlehen					
Guthaben und Darlehen	6 422	-	-	6 422	5 331
643 Wertschriften					
Obligationen Schweiz	125 040	-	-24 283	100 758	123 935
Obligationen Welt/Wandelanleihen	1 110 579	-	-3 302 752	-2 192 173	3 898 531
Indirekt gehaltene Immobilien Schweiz	-	575 538	-1 594 082	-1 018 544	2 336 737
Indirekt gehaltene Immobilien Welt	-	304 553	-1 011 584	-707 031	1 181 936
Aktien Schweiz	1 744 322	-	-7 019 942	-5 275 620	9 072 284
Aktien Welt	688 476	-	-8 325 835	-7 637 359	10 694 741
Alternative Anlagen	2 000	166 784	-202 667	-33 883	-830 884
Subtotal Vermögenserfolg Wertschriften	3 670 417	1 046 875	-21 481 145	-16 763 852	26 477 281
644 Direkt gehaltene Immobilien Schweiz					
Immobilienenerfolg netto				1 327 890	1 293 433
Wertberichtigungen				-242 240	-
Subtotal Immobilien Schweiz				1 085 650	1 293 433
645 Vermögenserfolg gemäss Betriebsrechnung					
Vermögenserfolg Wertschriften				-16 977 584	27 154 260
Ertrag aus kollektiven Vermögensanlagen (TER)				2 236 846	1 218 471
Veränderung Marchzinsen				10 277	45 947
Vermögensverwaltung/Courttagen				-960 935	-907 527
TER-Kosten				-2 236 846	-1 218 471
Verzinsung Arbeitgeberreserven				-	-15 773
Diverser Zinsaufwand/-ertrag				-120 612	-122 253
Netto-Vermögenserfolg				-18 048 854	26 154 654

Bezüglich Informationen zu TER siehe Anhang 613

65 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere und Securities Lending

Es bestehen keine unter Securities Lending geführten Titel.

66 Performance des Gesamtvermögens

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	Total 2018	Total 2017
Summe aller Aktiven 01.01.	371 647 594	24 369 518	1 919 358	397 936 470	284 578 803
Summe aller Aktiven 31.12.	391 965 922	25 326 835	2 104 563	419 397 320	397 936 470
Durchschnittlicher Bestand (Aktive, ungewichtet)	381 806 758	24 848 177	-	408 666 895	341 257 636
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-16 958 892	-1 108 909	18 947	-18 048 854	26 154 654
Nettoperformance	-4.44%	-4.46%	1.00%	-4.42%	7.66%

30

Bei POOL 3 handelt es sich um eine Kontolösung mit festem BVG-Zinssatz. Im Berichtsjahr beläuft sich der Zins auf 1.00% (Vorjahr 1.00%). Der Zinssatz wird von der Spar- und Leihkasse Münsingen gemäss Vertrag befristet bis zum 31.12.2019 garantiert. Ohne Kündigung (beidseitig) verlängert sich der Vertrag um jeweils 12 Monate.

67 Direkt gehaltene Immobilien

POOL 1	Aarberg	Wülflingen	Oberkulm	Olten	ICC, Genf	Zwischentot.
Buchwert 1.1.	6 440 000	9 680 000	8 150 000	7 872 000	612 730	32 754 730
Wertberichtigung	-321 000	-574 000	219 000	432 000	1 760	-242 240
Buchwert 31.12.	6 119 000	9 106 000	8 369 000	8 304 000	614 490	32 512 490
Eigene Mittel	6 119 000	9 106 000	8 369 000	8 304 000	614 490	32 512 490
Nettoertrag	285 500	387 744	247 559	378 801	23 206	1 322 811
Nettorendite (in % eigene Mittel)	4.67%	4.26%	2.96%	4.56%	3.78%	4.07%

POOL 1	Vortrag	Möriken (im Bau)	Total 2018	Total 2017
Buchwert 1.1.	32 754 730	2 368 806	35 123 536	32 754 730
Wertberichtigung	-242 240	-	-242 240	-
Kauf/Bau	-	2 050 032	2 050 032	2 368 806
Buchwert 31.12.	32 512 490	4 418 838	36 931 328	35 123 536
Eigene Mittel	32 512 490	4 418 838	36 931 328	35 123 536
Nettoertrag	1 322 811	-	1 322 811	1 299 617
Nettorendite (in % eigene Mittel)	4.07%	n/a	3.58%	3.70%

In POOL 2 und POOL 3 sind keine direkten Immobilienanlagen enthalten. Bezüglich der Bewertungsmethode wird auf Ziffer 423 verwiesen.

68 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven**681 Kontokorrent der Arbeitgeberfirmen**

	POOL 1	POOL 2	POOL 3	2018	2017
Ausstände auf Kontokorrenten	5 243 529	495 397	55 662	5 794 589	5 510 523
Guthaben bzw. Vorauszahlungen auf Kontokorrenten	-73 863	-	-	-73 863	-24 719
				5 720 726	5 485 804

Die Ausstände von POOL 2 (Unterdeckung per 31.12.2018, vgl. Ziff. 91) aus der Beitragsabrechnung des 4. Quartals, welche erst im Januar 2019 fakturiert wurde, wurden am 21.02.2019 bezahlt (offen sind nur noch die nachträglichen Beitragskorrekturen von CHF 9 881.90)

31

682 Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2018	2019
Stand der Arbeitgeber-Beitragsreserven 01.01.	1 694 139	1 560 290
Einlage in Arbeitgeber-Beitragsreserven	674 000	461 868
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-176 372	-278 892
Verteilung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-	-64 900
Verzinsung (2018 = 0%/2017 = 1%)	-	15 773
Stand der Arbeitgeber-Beitragsreserven 31.12.	2 191 767	1 694 139

Die in POOL 2 und POOL 3 angeschlossenen Vorsorgewerke verfügen über keine Arbeitgeber-Beitragsreserven.

7 Erläuterung zu Positionen der Bilanz/Betriebsrechnung

71 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel per 31. Dezember setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
Zahlungskonto POOL 1	8 133 183	6 604 779
Zahlungskonto POOL 2	1 971 875	709 207
Vorsorgekonto POOL 3	1 963 454	1 822 558
Vermögensverwaltungskonti	5 634 055	8 998 410
Total	17 702 567	18 134 953

72 Forderungen

	2018	2017
Kontokorrent Rückversicherer (Die Mobiliar)	275 552	99 051
Verrechnungssteuer/Quellensteuer	658 871	400 402
Guthaben aus Übernahme Neuanschluss	–	93 551
Übrige Forderungen	445 760	93 012
Total	1 380 182	686 015

73 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2018	2017
Marchzinsen	340 021	329 744
Liegenschaftsabrechnungen	165 847	156 170
Übrige Abgrenzungen	6 262	10 421
Total	512 129	496 335

74 Andere Verbindlichkeiten

	2018	2017
Kantonale Steuerverwaltung (Quellensteuer)	4 607	12 176
Kontokorrente Arbeitgeber	73 863	24 719
Kreditoren allgemein	396 730	140 737
Total	475 201	177 633

75 Passive Rechnungsabgrenzung

	2018	2017
Versicherungsleistungen Folgejahr	60 661	61 831
Experte für berufliche Vorsorge	5 000	–
Geschäftsführung, Verwaltung	20 000	303 412
Revisionsstelle	30 000	40 000
Gebühren Aufsichtsbehörden	8 700	10 500
Liegenschaftsabrechnung	234 396	254 475
Übrige Abgrenzungen	79 434	104 489
Total	438 190	774 707

76 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2018	2017
Vermögensverwaltung	608 466	622 141
Kollektive Vermögensanlagen (TER)	2 236 846	1 218 471
Courtage	358 129	287 552
Rückerstattung Kommissionen (Retrozessionen)	-5 660	-2 167
Total	3 197 780	2 125 997

Bezüglich Informationen zu TER siehe Anhang Ziff. 613

77 Sonstiger Ertrag/Aufwand	2018	2017
771 Sonstiger Ertrag	2018	2017
Mutationsgewinne	5 503	2 586
Diverse Erträge	14 181	2 789
Total	19 683	5 376
772 Sonstiger Aufwand	2018	2017
Mutationsverluste	0	782
Debitorenverluste	0	6 095
Total	0	6 878
773 Allgemeine Verwaltung	2018	2017
Allgemeiner Verwaltungsaufwand (Brutto)	1 052 136	1 058 377
Aufwandminderung Ertrag aus Zusatzdienstleistungen	-7 400	-21 802
Allgemeiner Verwaltungsaufwand (Netto)	1 044 736	1 036 575

33

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht hat die Jahresrechnungen 2017 ohne Auflagen genehmigt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen

Per 31.12.2018 befand sich ein Vorsorgewerk mit einem Deckungsgrad von 96.96% in Unterdeckung. Die Ursache für die Unterdeckung ist im Wesentlichen auf die negative Performance auf den Vermögensanlagen im Berichtsjahr 2018 zurückzuführen. Aufgrund der Entwicklung an den Anlagemärkten in der Zeit vom 1.1. bis zum 30.4.2019 konnte die Unterdeckung gemäss Projektion bereits wieder ausgeglichen werden. Zusätzliche Sanierungsmassnahmen sind daher nicht erforderlich. Der Stiftungsrat verfolgt unter Einbezug der Vorsorgekommission die weitere Entwicklung des Deckungsgrades des betroffenen Vorsorgewerks und wird bei Bedarf die erforderlichen Massnahmen prüfen resp. beschliessen.

34

92 Verpfändung von Aktiven

	2018	2019
Bankenguthaben	–	–
Immobilien (Buchwerte der Aktiven)	35 123 536	32 142 000
Hypotheken	–	–
Schuldbriefe	10 400 000	10 400 000

93 Teilliquidationen

Die Abwicklung der Teilliquidationen aus dem Jahr 2017 wurde gemäss Reglement wie folgt durchgeführt:

Vorsorgewerk mit	mitgegebene Unter- bzw. Überdeckung	
1 bis 4 Versicherte (5 Vorsorgewerke)	13 851	Überdeckung
5 bis 10 Versicherte (3 Vorsorgewerke)	49 309	Überdeckung
ab 10 Versicherten (1 Vorsorgewerk)	110 238	Überdeckung
	173 398	

Die Teilliquidationen aus dem Jahr 2018 werden im Verlauf des Jahres 2019 abgewickelt, sobald der definitive Deckungsgrad per 31.12.2018 bekannt ist.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

«Wir stehen für eine enkeltaugliche Generationenpolitik ein.»

Roman Rutz
Generalsekretär
Evangelische Volkspartei (EVP), Bern



Wir sorgen für sichere Renten im Alter.

PROSPERITA
Die christlich-ethische Pensionskasse

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

36

Art.	Art der Forderung	Buchwert in CHF per 31.12.2018	%	Vorjahr	
	Bilanzsumme	419 397 320	100.0%		
	Begrenzung der einzelnen Anlagen				
	Forderungen/Transitorische Aktiven	19 923 679	4.8%	0.3%	
57	Forderungen gegenüber Arbeitgeber	5 794 589	1.4%	1.4%	5%
	Liquidität/Geldmarkt	17 702 567	4.2%	4.6%	
55a	Obligationen CHF	39 915 325	9.5%	6.3%	100%
	Obligationen FW	66 578 498	15.9%	24.5%	
	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	0	0.0%	0.0%	
	Wandelanleihen	15 661 665	3.7%	0.4%	
55b	Aktien Schweiz	48 927 606	11.7%	13.4%	50%
	Aktien Welt	60 690 184	14.5%	16.6%	
55c	Immobilien Schweiz	85 921 711	20.5%	20.7%	30%
	Immobilien Ausland	18 516 462	4.4%	5.2%	
55d	Alternative Anlagen	39 765 035	9.5%	6.7%	15%
	Total	419 397 320	100.0%	100.0%	
55e	Total Fremdwährung	81 842 942	20%	23%	30%

POOL 1

Art.	Art der Forderung	Buchwert in CHF per 31.12.2018	%	2017	Strategie	Begrenzung nach Reglement	
	Bilanzsumme	391 965 922	100.0%			Min.	Max.
	Begrenzung der einzelnen Anlagen						
	Forderungen/Transitorische Aktiven	19 110 998	4.9%	0.3%			
57	Forderungen gegenüber Arbeitgeber	5 171 243	1.3%	1.3%	0%	0%	2%
	Liquidität/Geldmarkt	13 179 784	3.4%	4.0%	1%	0%	10%
55a	Obligationen CHF	36 620 120	9.3%	5.3%	10.5%	5%	25%
	Obligationen FW (hedged) *	55 366 589	14.1%	20.7%	13%	7%	27%
	Obligationen Emerging Markets (hedged) *	8 170 890	2.1%	5.1%	5%	0%	8%
	Wandelanleihen (hedged)	13 937 450	3.6%	0.0%	3%	0%	5%
	Aktien Schweiz	46 240 927	11.8%	13.6%	12%	7%	15%
55b	Aktien Welt	51 353 223	13.1%	14.0%	12%	7%	15%
	Aktien Emerging Markets	6 152 570	1.6%	2.8%	3%	0%	5%
55c	Immobilien Schweiz	79 842 719	20.4%	20.8%	25%	20%	30%
	Immobilien Welt (hedged) *	17 422 616	4.4%	5.2%	4%	2%	7%
55d	Alternative Anlagen: Private Equity (hedged)	13 506 061	3.4%	1.5%	4%	0%	6%
	Alternative Anlagen: Übrige (hedged)	25 890 733	6.6%	5.4%	7.5%	0%	9%
	Total	391 965 922	100.0%	100.0%	100%		
55e	Total Fremdwährung (nicht abgesichert)	77 188 015	19.7%	23.2%	15%		29.3%
	Total Aktien	103 746 720	26.5%	30.4%	27%	14%	35%

* Währungsgesicherte (gehedged) Anlagen sind jederzeit zu 85% bis 100% gegenüber CHF abgesichert.

Bestimmung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2, konsolidiert

	2018 CHF	2107 CHF
Tatsächliche finanzielle Lage		
Vermögensanlagen	400 853 823.76	397 440 134.68
Transitorische Aktiven	512 129.44	496 334.82
Aktiven aus Versicherungsverträgen	18 031 367.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen und Renten	-18 404 196.24	-10 620 950.26
Banken/Versicherungen	0.00	0.00
Andere Verbindlichkeiten	-475 200.64	-177 632.56
Passive Rechnungsabgrenzung	-438 190.48	-774 706.88
AG-Beitragsreserve nicht verfügbar	-2 191 767.09	-1 694 139.28
Freie Mittel der Vorsorgewerke	-1 658 884.62	-1 621 431.77
Für Vorsorgerisiken verfügbar	396 229 081.13	383 047 608.75
Vorsorgerisiken		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	-282 307 718.67	-269 583 519.50
Vorsorgekapital Altersrentner	-93 518 363.00	-77 592 376.00
Technische Rückstellungen	-19 372 652.50	-6 373 212.00
	-395 198 734.17	-353 549 107.50
Deckungslücke/-überschuss	1 030 346.96	29 498 501.25
Wertschwankungsreserve	-1 811 168.05	-29 498 501.25
AGBR für Vorsorgerisiken verfügbar	0.00	0.00
Stiftungskapital und Freie Mittel	0.00	0.00
Kontrolltotal	-780 821.09	0.00
Deckungsgrad	100.26%	108.34%

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

38 Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die regulatorischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Sonstiger Sachverhalt

Ferner weisen wir darauf hin, dass der Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung – unter Einbezug der Vorsorgekommissionen – im Zeitpunkt unserer Berichterstattung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung erarbeitet hat, diese jedoch noch nicht beschlossen und umgesetzt sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Anhang unter Ziffer 91.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an

die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Die reglementarische Obergrenze für die Liquidität im POOL 2 von 10% ist am Bilanzstichtag nicht eingehalten.

Wir verweisen diesbezüglich auf Ziffer 63 im Anhang der Jahresrechnung. Gleichzeitig besteht aufgrund der Unterdeckung in POOL 2 ein Verstoss gegen Art. 57 Abs. 1 BVV 2, wonach keine ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber zulässig sind, soweit das Vermögen zur Deckung von Freizügigkeitsleistungen sowie zur Deckung der laufenden Renten gebunden ist. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Ziffer 681 sowie 91 im Anhang der Jahresrechnung.

Wir bestätigen, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme der Auswirkungen des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts zur Vermögensanlage eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge beträgt per 31.12.2018 100.25%. Die PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge umfasst 376 Vorsorgewerke, von denen ein Vorsorgewerk eine Unterdeckung aufweist. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen in Ziffer 56 im Anhang der Jahresrechnung verwiesen. Die vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt.

Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 91 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten

- 40 Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen resp. wir verweisen diesbezüglich auf den vorstehend festgestellten Verstoss gegen Art. 57 Abs. 1 BVV 2;
 - die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
 - Stiftungsrat uns bestätigt hat, dass er die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Langenthal, 14. Mai 2019

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Salvatore Fasciana
Zugelassener
Revisionsexperte

Ihre persönlichen Ansprechpartner

Geschäftsstelle

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge
Monbijoustrasse 5
3001 Bern

Telefon 031 307 32 40
Fax 031 307 32 41
E-Mail info@prosperita.ch

Marketing und Verkauf

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge
Heinz Oertle
Monbijoustrasse 5
3001 Bern

Telefon 031 307 32 45
E-Mail verkauf@prosperita.ch

Geschäftsführung

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge
Joel Blunier
Monbijoustrasse 5
3001 Bern

Telefon 031 307 32 46
E-Mail joel.blunier@prosperita.ch

Stiftungsratspräsident

Peter G. Augsburg
c/o Augsburg Deutsch&Partner
Gurnigelstrasse 1
3132 Riggisberg

Telefon 031 809 00 02
E-Mail peter.augsburger@prosperita.ch

Pensionsversicherungsexperte

André Tapernoux
Keller Experten AG
Altweg 2
8500 Frauenfeld

Telefon 052 723 60 60
E-Mail at@kexp.ch

printed in
switzerland

Gestaltung
FE Agentur

www.prosperita.ch

